

Die Graphische Sammlung des Kantonsmuseums Baselland

Autor(en): **Gantner-Schlee, Hildegard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **53 (1988)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Graphische Sammlung des Kantonsmuseums Baselland

Von *Hildegard Gantner-Schlee*

Zu den Beständen des Kantonsmuseums gehört die Graphische Sammlung. Sie ist erwachsen aus einer Reihe von Landschaftsansichten und Trachtenbildern, welche zur einstigen «Heimatsammlung» gehörten. Diese war in den 1930er Jahren als jüngster Teil der «Altertumssammlung» entstanden. Handelte es sich zunächst um eine recht zufällig zustande gekommene Bildersammlung, so wurde sie später durch Dr. Paul Suter-Roth, welcher die Sammlung von 1966-1987 ehrenamtlich betreute, systematisch erweitert, durch Inventarkarten erschlossen und durch kleine Sonderausstellungen – noch in den Räumen des Regierungsgebäudes – auszugsweise der Öffentlichkeit vorgestellt.

Heute ist die Graphische Sammlung im Alten Zeughaus untergebracht. Sie umfasst rund 2000 Nummern: Zeichnungen, Aquarelle, Druckgraphik und – was dem Namen der Sammlung nicht entspricht – Gemälde und Photographien. Gesammelt werden bildliche Dokumente jeder Art, welche sich inhaltlich auf das Baselbiet beziehen. Dazu gehören die Kupferstiche des Emanuel Büchel ebenso wie graphisch gestaltete Festkarten, Porträts von Baselbieter Persönlichkeiten oder die Darstellung historischer oder zeitgenössischer Ereignisse. Ein Kernstück der Sammlung bilden z. B. Blätter zu den Trennungswirren.

Das Kantonsmuseum sieht es auch als seine Aufgabe an, sich der wenigen, zu meist in Vergessenheit geratenen Baselbieter Künstler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts anzunehmen, soweit dies überhaupt möglich ist.

Schon wegen des begrenzten finanziellen Rahmens kann die Sammlungs-«Politik» nicht allein auf die Erweiterung der Bestände bedacht sein. Es geht vielmehr auch darum, Kenntnisse zusammenzutragen über Bilddokumente zum Baselbiet, welche sich in anderweitigem öffentlichen oder privaten Besitz befinden. Diese Kenntnisse können für Ausstellungen oder Publikationen nutzbar gemacht werden.

In diesem Sinne sei folgender Aufruf erlassen:

In Zusammenhang mit dem Liestaler Stadtjubiläum 1989 plant das Kantonsmuseum eine Ausstellung mit Werken der Brüder

Johannes Senn (1780-1861)

und

Jakob Senn (1790-1861)

Für Hinweise auf Arbeiten dieser beiden Baselbieter Künstler, die sich als Maler, Zeichner, Stecher und Lithographen betätigten, sind wir sehr dankbar.